DerWesten - 18.11.2009

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2009/11/18/news-141317669/detail.html

Schüleraustausch mit USA

Letmather Gymnasiasten zu Gast in Indianapolis

Letmathe, 18.11.2009, Lea Hartwich

Letmathe. Strahlend, aber auch ziemlich erschöpft nach neun Stunden Flug und drei Stunden Zugfahrt, kamen die zehn Teilnehmer des Austausches des Letmather Gymnasiums mit der Ben Davis High School in Indianapolis dieser Tage am Letmather Bahnhof an.

Sie stolperten dabei direkt in ein großes Begrüßungskommitee. Mit Plakaten, Luftballons und USA-Flaggen waren Verwandte und Freunde gekommen, um die Schüler nach drei Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Angefangen hatte alles vor einem Jahr mit einem Anruf aus dem Bundestag am Gymnasium Letmathe. „Wollt ihr einen Austausch mit Amerika?", wollte die Iserlohner Abgeordnete Dagmar Freitag wissen. „Sofort!", lautete die prompte Antwort von Englischlehrer Horst Dahmen.

Nach einem Jahr des Organisierens und der Planung war es dann soweit: Am 9. Oktober flogen Maja Daume, Jana Egger, Cora Hartwich, Karolina Kernig, Fabian Kieper, Kim Nölke, Marion Schmidt, Sabrina Schwellwanich, Ina Tomczak und Jessica Wachsmuth gemeinsam mit Horst Dahmen in die neue Partnerstadt Indianapolis, die Hauptstadt des US-Bundesstaates Indiana. Die Nervosität war groß, doch die Vorfreude aufs Abenteuer überwog, nicht zuletzt, weil die Schüler schon den ersten Kontakt zu ihren Gastfamilien hergestellt und sich ein bisschen kennengelernt hatten.

Trotzdem warteten natürlich viele Herausforderungen auf die Mädchen und Jungen. Dazu gehörte es als erstes, sich in der Ben Davis High School mit ihren 3000 Schülern zurechtzufinden. „Am Anfang haben wir uns dauernd verlaufen. Es hat schon ein bisschen gedauert, bis wir unsere Klassenräume selbst gefunden haben", gesteht Cora Hartwich. Auch was Kultur und Essgewohnheiten angeht, mussten die deutschen Austauschschüler sich umstellen. „Wenn man aufgeschlossen ist und eine positive Einstellung gegenüber dem Land und der Kultur hat, dann kommt man am besten klar", berichtet Kim Nölke von ihren Erfahrungen. Die typisch amerikanischen Erlebnisse machten den Schülern viel Spaß. So feierten sie zum Beispiel mit ihren amerikanischen Freunden Halloween, indem sie um die Häuser zogen und Süßigkeiten sammelten. Auch die Footballspiele der Schulmannschaft, ein „Homecoming Dance" und andere Dinge, die sie bisher nur aus High School-Filmen kannten, konnten die Jugendlichen in Indianapolis selbst erleben. Den Besuch des „Indianapolis Motor Speedway", des größten Sportstadions der Vereinigten Staaten, nutzte die Gruppe, um die Ziellinie der Rennstrecke zu küssen, wie es bei den Siegern der Autorennen dort Tradition ist.

Ein Höhepunkt der drei Wochen war für die Schüler der Ausflug nach Chicago, wo sie mit ihren amerikanischen Austauschschülern zwei Tage lang die Stadt erkunden, Museen und das „Shedd Aquarium" besichtigen und natürlich auch einkaufen konnten.

Dagmar Freitag machte während einer Amerika-Reise einen Zwischenstopp in Indianapolis, um die Letmather zu besuchen und für das Parlamentarische Partnerschafts-Programm, ein überfraktionelles, vom Bundestag getragenes Austauschprogramm zu werben. Besonders freute sie sich über das Engagement von Ina Tomczak, die sich spontan bereit erklärt hatte, einen gehörlosen Austauschpartner aufzunehmen und ihrerseits drei Wochen in seiner Familie zu verbringen. „Am Anfang haben wir uns nur schriftlich mit Collegeblöcken verständigt", berichtet sie. Während ihres Aufenthaltes begann sie dann die amerikanische Gebärdensprache zu lernen. „Das war eine tolle Erfahrung", freut sich Ina, diese Entscheidung getroffen zu haben.

Dementsprechend schwer fiel es ihr und den anderen deutschen Austauschschülern, sich nach den drei Wochen von ihren amerikanischen Familien zu trennen. „Am Flughafen gab es einen tränenreichen Abschied", berichtet Englischlehrer Horst Dahmen. Über Briefe, Telefon und das Internet wollen die Austauschschüler in Kontakt bleiben, bis die Amerikaner im Frühjahr mit ihrer Deutschlehrerin Kristin Dawn nach Letmathe kommen.